

## Aus der Verbandszentrale

### Schulsozialarbeit - analog, digital, hybrid. Erfahrungen mit neuen Formaten und Ansätze für eine Digitalisierungsstrategie

Die digitale Transformation ist auch in der Schulsozialarbeit angekommen. Im Rahmen des digitalen Deutschen Jugendhilfetages (DJHT) ist dies in einem Workshop am 19. Mai mehr als deutlich geworden. Nach einem fachlichen Input zeigten eindrückliche Beispiele aus der Praxis, wie Beratung online bzw. hybrid gelingt. Zudem ist der Podcast „Ausgesprochen“ der IN VIA Schulsozialarbeit am SBBZ Bernhard Galura in Herbolzheim (IN VIA Freiburg) vorgestellt worden. In einem weiteren Beispiel aus Engstingen sind berührende Songs junger Menschen im 1. Lockdown entstanden. Diese digitalen Angebote erweisen sich als kreative, bedarfsgerechte und hilfreiche Zugangsmöglichkeiten zu den Anliegen junger Menschen. Der Workshop ist in Kooperation von IN VIA Deutschland im Netzwerk der Bundesarbeitsgemeinschaft Kath. Jugendsozialarbeit (BAG KJS), der Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSA) sowie der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) umgesetzt worden. Ausführliche Informationen und Ergebnisse des Workshops sind in einem Veranstaltungspadlet erfasst worden: <https://bit.ly/34niDpe>

## Aus den Mitgliedsverbänden

### IN VIA Dortmund

#### Modellprojekt # Young Digitals Dortmund

Auch in der Jugendberufshilfe sind die Anforderungen mit Blick auf Berufsbildung 4.0 ein zentrales Thema. Die bisherigen Ergebnisse im Modellprojekt # Young Digitals Dort-

## Aus der Zentrale des DCV

### Armut von Kindern und Jugendlichen bekämpfen- Caritas fordert politische Konsequenzen aus dem 6. Armuts- und Reichtumsbericht.

**Wie sollen Kinder und Jugendliche eine Lebensperspektive entwickeln,** wenn die Armut ein ständiger Begleiter ist? Wichtig sei das Netz sozialer Dienste und Einrichtungen, das Armutsspiralen vermeidet und Teilhabechancen sichert.

Mit dem Programm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ habe die Bundesregierung nun gezielte Schritte getan, um die Folgen für junge Menschen abzufedern und besseren Zugang zu Sozialarbeit zu gewährleisten. „Wir brauchen deutlich mehr niedrigschwellige analoge und digitale Beratungsangebote für Familien, psychosoziale Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Nachbarschaftshilfe und ehrenamtliches Engagement in den Quartieren“, so Caritas-Präsident Neher. Auch beim Übergang von der Schule in die berufliche Bildung sieht der Deutsche Caritasverband Handlungsbedarf. Junge Menschen brauchen eine verlässliche Infrastruktur von Beratungs- und Förderangeboten in allen Schularten. Neher kritisiert, dass Kinder und Jugendliche in der Pandemie im öffentlichen Diskurs häufig auf ihr Schüler- oder Studierenden-Dasein reduziert werden und plädiert dafür, sie an der Erarbeitung von Lösungen als Expertinnen und Experten in eigener Sache zu beteiligen. Mehr unter <https://bit.ly/34cRfKH>

### Fluchtursachen müssen bekämpft werden – Klimakrise als Multiplikator für Flucht und Vertreibung

„Vorrangiges Ziel muss sein, Flüchtlinge zu schützen und die Ursachen für Flucht und Vertreibung zu bekämpfen,“ erklärt Caritas-Präsident Peter Neher anlässlich der Veröffentlichung des Berichts der Bundesregierung zu Fluchtursachen. „Die Bekämpfung von Fluchtursachen gehört ins Zentrum einer präventiven Menschenrechtspolitik, sie darf allerdings nicht als Ersatz einer verantwortungsvollen Flüchtlings- und Migrationspolitik missverstanden werden. Es muss immer wieder betont werden: Fluchtursachen müssen bekämpft werden - nicht Flüchtlinge,“ so der Caritas-Präsident.

Mehr unter: <https://bit.ly/2T7YbWW>

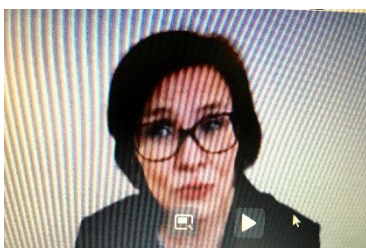
## Qualifizierung & Ausbildung

### Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsmarkt

Markiert die COVID-19-Krise einen Wendepunkt auf dem Ausbildungsmarkt? Die aktuelle Fachzeitschrift des Bundesinstituts für Berufsbildung „BWP - Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis“ prognostiziert einen Ausblick auf die mögliche Entwicklung neuer Ausbildungsverträge bis 2030. Im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise ging die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 57.600 Neuverträge zurück und erreichte damit den niedrigsten Wert seit 1975. Der Beitrag zeigt auf, dass der Einbruch nur deshalb so stark ausfiel, weil in den drei Jahren zuvor erstaunlich viele Jugendliche – insbesondere mit (Fach-)Hochschulreife – eine betriebliche Ausbildung aufnahmen. Das niedrige Niveau an Ausbildungsverträgen war aus demografischer Sicht vorhersehbar. Für die Zukunft stellt sich die Frage, ob die Einmündungsquoten der Jugendlichen auf dem niedrigen Niveau von 2020 verweilen und was dies langfristig für die Fachkräf-

mund decken sich im Wesentlichen mit wissenschaftlichen Studien und Erkenntnissen zur Thematik: Jugendliche Lebenswelten sind von digitalen Medien durchdrungen, welche in wechselseitiger Beziehung zu allen anderen Lebenswelten stehen. Die Arbeit 4.0 verändert die Arbeitsplätze und die Arbeitswelt. Fragen von Teilhabe, Netzzugang und digitaler Kompetenz rücken in den Fokus der Jugendberufshilfe.

Mit dem Modellprojekt # Young Digitals Dortmund sollen digitale Grund- und Berufskompetenzen junger Menschen - exemplarisch in einer BvB-Maßnahme - durch didaktische Tools und Anwendersoftware verbessert und sich daraus ergebende Ableitungen für die pädagogische Praxis untersucht werden. Das Projekt zielt darauf ab, sowohl die Zielgruppen als auch die Träger auf digitale Transformationsprozesse vorzubereiten. Neue digitale, beziehungsweise hybride Angebotsformen werden konzipiert und umgesetzt. Benachteiligte junge Menschen sollen durch die fortschreitende Digitalisierung im Bereich der Ausbildung nicht abgehängt werden, sondern vielmehr davon profitieren können. Die im Projekt erzielten Erkenntnisse und Erfahrungen in der Begleitung junger Menschen im Übergang Schule - Beruf 4.0 werden analysiert und ausgewertet und durch die Projektbeteiligung des Bundesverbandes IN VIA Deutschland e.V. innerhalb der Jugendsozialarbeit auf Bundesebene verbreitet sowie in einen breiten Fachdiskurs eingebracht.



Screenshot: Tina Rosecker, Projektverantwortliche von IN VIA Dortmund im Interview

tesicherung bedeutet. (Quelle: BIBB)

Hier geht's zur Veröffentlichung: <https://bit.ly/3yHN5sf>

## Hauptberufsberater sind Freunde und Verwandte

Qualifizierung, Verselbstständigung und Selbstpositionierung sind Aufgaben, die junge Menschen an der Schwelle zum Erwachsenenleben bewältigen müssen. Wie gut das gelingt, hängt von der privaten und familiären Unterstützung sowie dem sozial-materiellen Hintergrund ab. Der Jugendforscher Wolfgang Schröer plädiert deshalb in einem Interview der BIBB-Fachstelle überaus dafür, die professionellen Beratungs- und Unterstützungsformen reflexiver auszulegen und stärker auf den individuellen Bedarf der jungen Menschen auszurichten. Und auch, wenn junge Menschen gerade „große Sorgen haben, was mit ihrer Zukunft wird“, so hält er wenig davon, von einer Generation Corona zu sprechen. Das Interview wurde in einer Videokonferenz aufgezeichnet. (Quelle: BIBB) Zum Interview gelangen Sie hier: <https://bit.ly/3fKbRPL>

## Servicestelle Jugendberufsagenturen

Die Servicestelle Jugendberufsagenturen hat die Aufgabe, die Einrichtung und Weiterentwicklung von rechtskreisübergreifender Zusammenarbeit in Jugendberufsagenturen und vergleichbaren Kooperationen zu unterstützen. Die Servicestelle ist angesiedelt im Bundesinstitut für Berufsbildung. Sie informiert, unterstützt und berät rund um das Thema der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit der Sozialleistungsträger SGB II, III und VIII am Übergang Schule – Beruf. Ihre Angebote richten sich insbesondere an Fach- und Führungskräfte aus Jugendberufsagenturen. Auch der Austausch mit Verbänden, Verwaltung und Wissenschaft sowie weiteren Akteuren, die sich mit rechtskreisübergreifender Zusammenarbeit beschäftigen, soll gefördert werden. Diese bundesweite Unterstützungsstruktur der Servicestelle soll sowohl die Einführung von Jugendberufsagenturen als auch die qualitative Weiterentwicklung bestehender Jugendberufsagenturen befördern.

(Quelle: BIBB; Servicestelle Jugendberufsagenturen)

Weitere Informationen erhalten Sie hier: <https://bit.ly/3hZ87N5>

## Bildung

### UNESCO-Weltkonferenz: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Vom 17. bis 19. Mai veranstalteten die UNESCO und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit der Deutschen UNESCO Kommission (DUK) die digitale Weltkonferenz „Learn for Our Planet. Act for Sustainability“. Sie bildete den offiziellen Auftakt für die neue Dekade zur weltweiten Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Bildungsbereichen bis 2030. Drei Tage lang haben sich über 2.500 Vertreter\*innen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft über Lösungsansätze für eine bessere Verankerung von BNE von der frühkindlichen Bildung über die Schulbildung, die Berufliche Bildung und das informelle Lernen bis hin zur Hochschulbildung, ausgetauscht. In einer „Berliner Erklärung“ verpflichteten sich die Teilnehmer\*innen zur Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Quelle und vollständige Meldung: <https://bit.ly/3wSddyX>

### Kommentar: Wer kontrolliert eigentlich die Kultusministerkonferenz (KMK)?

In ihrem Gastkommentar kritisiert die Bundestagsabgeordnete Dr. Birke Bull-

Ein Kurzinterview zum Thema Digitalisierung des Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)/Fachstelle Übergänge in Ausbildung und Beruf u.a. mit der Projektverantwortlichen im Modellprojekt #Young Digitals Dortmund <https://bit.ly/3bQzXHi> finden Sie hier: „Digital ist besser? – Sechs Fragen, sechs Minuten“ <https://bit.ly/2QXRnuw>

## IN VIA Freiburg

### Fotoaktion „Wir sind Frauen\* und wir sind stark!“

Die Fotoaktion der Projekte DOUNIA plus und Ashana in Freiburg ist im März 2021 rund um den Weltfrauen\*tag entstanden. Sie soll einen durchweg positiven Blick auf mutige Frauen\* erschließen, die ihre eigenen Stärken und Ziele benennen und Dinge, auf die sie stolz sind, laut aussprechen. Alle Beteiligten wollen ein Bild von Frauen\* zeichnen, welches geprägt ist von selbstbestimmtem Handeln und einer machtvollen Position, die Frauen\* in verschiedensten Kontexten und Wirkungskreisen einnehmen. Sie alle sind in den letzten Jahren neu nach Deutschland, neu nach Freiburg gekommen – heute sind sie Teil dieser Stadt. Fotografiert wurde vor typisch Freiburger Kulisse: im Seepark, im Stadtgarten, an der Dreisam, in der Fischerau, auf dem Münsterplatz, im Eschholzpark. Neben der Online-Galerie schmücken die Fotos auch ein IN VIA-Büro samt Gruppenräumen in Freiburg. Sie sollen Frauen\* und Mädchen\* Mut machen, stolz auf die eigenen Errungenschaften zu sein und diese für sich und ihr Umfeld sichtbar werden zu lassen. Link zur Fotogalerie: <https://www.invia-freiburg.de/2021/05/dounia/>

Bischoff die Intransparenz der Kultusministerkonferenz (KMK). Insbesondere kritisiert die bildungspolitische Sprecherin der LINKE den „Zuständigkeits-Hick-Hack“ bei der Digitalisierung der Schulen. Dieser führe zu Daten- und Informationsmangel und offenbare eine Nicht-Zuständigkeit für die Gesamtaufgabe Digitalisierung in der Bildung. Zukunftsorientierte Bildungspolitik brauche gemeinschaftliche Verantwortung. Angesichts von Pandemie-Chaos, stockender Digitalisierung und immer weiter auseinander gehender Schere sozialer Ungleichheit dürfe es kein Tabu mehr sein, ausgewählte Arbeitsbereiche wieder stärker in die Bundes-Zuständigkeit zu geben mit entsprechenden Kontrollrechten der Mitglieder des Deutschen Bundestages gegenüber der KMK. Quelle und vollständiger Kommentar: <https://bit.ly/3uuGo9m>

## Migration & Flucht

### Caritas fordert Ausweitung der europäischen Resettlement-Programme

Caritas, Diakonie und UNHCR fordern Deutschland und die Europäische Union auf, Aufnahmeprogramme für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge auszuweiten. „In zahlreichen Ländern der Welt befinden sich nach der Genfer Flüchtlingskonvention anerkannte Flüchtlinge, für die es im Aufnahmeland absehbar keine Perspektive gibt, sich zu integrieren und ein Leben in Sicherheit zu führen,“ erklärt Caritas-Präsident Peter Neher. „Resettlement-Programme und humanitäre Aufnahmeprogramme, die ihnen die Aufnahme in ein anderes Land erlauben, leisten hier Abhilfe. Sie sind ein zentraler Baustein einer menschenrechtsorientierten Flüchtlingspolitik, denn sie geben besonders vulnerablen Gruppen vorrangig Chancen.“

### Familiennachzug - Es braucht menschliche Lösungen, damit Familien zusammenkommen

Zum Internationalen Tag der Familie am 15.05. wies der Deutsche Caritasverband in einer Pressemeldung <https://bit.ly/3uooTrs> auf akute Probleme im Bereich der Familienzusammenführung hin. „Wir fordern von der Politik menschliche, das heißt unbürokratische und pragmatische Lösungen für die Zusammenführung von Eltern und Kindern, Ehepartnern, Geschwistern. Migrantinnen und Migranten haben ein Recht auf Familiennachzug“, so Caritas-Präsident Peter Neher. Der Deutsche Caritasverband hat zusammen mit über 200 anderen Organisationen - unter anderem Pro Asyl und der Diakonie Deutschland sowie zahlreichen Caritasverbänden - den Aufruf „Familien gehören zusammen“ <https://bit.ly/3oPXY6L> unterzeichnet. Gemeinsam werden Bundesregierung und Bundestag aufgefordert, sich für die Beschleunigung der Bearbeitung von Familiennachzugsverfahren einzusetzen.

### Neues Netzwerk und Webseite für Bleiberecht

Mehrere NGOs haben sich zusammengeschlossen und das Netzwerk Bleiberecht statt Abschiebung gegründet. Das Netzwerk und die Webseite sollen Menschen, die von Abschiebung oder Duldung betroffen sind, aber auch Akteure, wie Bildungseinrichtungen, Fachkräfte und die Zivilbevölkerung, über bestehende Bleiberechtsmöglichkeiten aufklären. Des Weiteren fordern sie eine Ausweitung bereits bestehender Gesetze und Regelungen. Das neue Narrativ soll „vom menschenverachtenden Abschiebediskurs hin zur Vision einer antirassistischen, weltoffenen und gemeinschaftlich gelebten Bleiberechtskultur“ führen. Hierfür sollen sich Betroffene, wie auch Unterstützer\*innen vernetzen



und sich gegenseitig unterstützen. Ziel ist, durch Aufklärung und Austausch mehr Verständnis für Betroffene und auch einen Paradigmenwechsel in der Bleiberechtsdebatte zu erreichen. Die Webseite gibt Betroffenen die Möglichkeit, ihre politischen Forderungen zu stellen und gleichzeitig ein bundesweites Netzwerk aufzubauen.

### **Bericht des Europarats über die Migration im zentralen Mittelmeerraum 2019-2020**

Die Menschenrechtskommissarin des Europarats Dunja Mijatović hat einen Bericht veröffentlicht, der die wichtigsten Trends und Entwicklungen im zentralen Mittelmeerraum analysiert. Demnach starben zwischen Juli 2019 und Dezember 2020 über 2.600 Menschen, über 20.000 Geflüchtete wurden nach Libyen zurückgeschickt. Im gleichen Zeitraum wurden mindestens 23 neue Straf- oder Verwaltungsverfahren gegen NGOs eingeleitet, überwiegend in Italien. Sowohl die Niederlande als auch Deutschland verabschiedeten zugleich strengere Auflagen für die Arbeit von Such- und Rettungs-NGOs. Die Menschenrechtskommissarin forderte die Mitgliedstaaten des Europarats auf, für eine schnelle und angemessene Reaktion auf Notrufe zu sorgen, die Menschenrechtsarbeit von NGOs, Such- und Rettungsaktionen sowie Menschenrechtsbeobachtung nicht länger zu behindern und Pushbacks und Pullbacks zu beenden.

### **Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge mit Schwierigkeiten beim Übergang aus der Kinder- und Jugendhilfe in ein eigenständiges Leben**

Der Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) fordert Verbesserungen für junge Geflüchtete in den Bereichen Recht, Bildung und Gesundheit. Die bundesweite Online-Umfrage <https://bit.ly/3fPFNd6> dokumentiert stellenweise Verbesserungen, attestiert jedoch in vielen Bereichen dringenden Handlungsbedarf. Rechtsschutzmöglichkeiten gestalten sich im Kontext bundesweiter Verteilung, Alterseinschätzung und Hilfestellung unzureichend. Ein großer Teil der Jugendlichen leidet unter asyl- und aufenthaltsrechtlicher Unsicherheit sowie der Unmöglichkeit von Familienzusammenführungen aus dem Ausland als auch innerhalb Deutschlands. Die Fachkräfte berichten von drastischen Schwierigkeiten beim Übergang aus der Kinder- und Jugendhilfe in ein eigenständiges Leben – oftmals werden junge Menschen in Gemeinschaftsunterkünften oder gar in die Obdachlosigkeit entlassen. Damit werden erzielte Bildungserfolge aufs Spiel gesetzt und eine psychische Instabilität der jungen Menschen wird in Kauf genommen. Zunehmend wird auch von Alltags- sowie institutionellem Rassismus berichtet und dass Gewalterfahrungen der jungen Geflüchteten zugenommen haben.

### **Lebenssituationen älterer Geflüchteter in Deutschland**

Die BAMF-Kurzanalyse 5|2021 gibt einen Einblick in die Sozialstruktur, die Umstände des Ankommens sowie die Lebenssituationen von in Deutschland lebenden Geflüchteten im Alter von 45 Jahren und älter. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der familiären und sozialen Situation dieser Personengruppe, auch im Vergleich zu jüngeren Geflüchteten. Sie können die Analyse herunterladen unter: <https://bit.ly/3tCz4lp>



## Mädchen & Frauen

### Anstieg der Beratungen Helfetelefon „Gewalt gegen Frauen“

Das bundesweite Helfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ist eine wichtige erste Anlaufstelle für gewaltbetroffene Frauen. Im Jahr 2020 führte sie 51.407 Beratungen – das entspricht einem Anstieg von 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dabei nahmen die Anfragen zu häuslicher Gewalt überproportional zu: Alle 22 Minuten fand im vergangenen Jahr eine Beratung dazu statt. Akute Krisen und Verletzungen in konkreten Gefährdungssituationen mehrten sich, sodass die Beratungen zeitintensiver waren und in vielen Fällen sofortige Hilfe über die Polizei oder Rettungskräfte organisiert werden musste. Das sind zentrale Ergebnisse des Jahresberichts 2020 des Helfetelefons, der hier eingestellt ist: <https://bit.ly/3f4Vblq>

## Europa

### Erasmus+: Programmleitfaden auf Deutsch veröffentlicht

Die EU-Kommission hat den neuen Erasmus+ Programmleitfaden inzwischen auch in deutscher Übersetzung veröffentlicht. Mehr unter: <https://bit.ly/3yHLTov>

## Bürgerschaftliches Engagement & Freiwilligendienste

### Kampagnenstart »Engagement macht stark!«

Der Engagementkalender der Kampagne »Engagement macht stark!« ist freigeschaltet. Seien Sie dabei und machen Sie Ihr Engagement mit einem Eintrag sichtbar! Organisieren Sie eine Aktion während der Engagementwoche im September: beispielsweise einen Tag der offenen Tür, eine Diskussionsveranstaltung, einen (Online) Workshop, einen freiwilligen Arbeitseinsatz, einen Ausflug, eine Sportveranstaltung oder einfach eine Einladung zum Kaffeetrinken. Auch digitale Formate wie Webinare, Videoclips, Podcasts oder virtuelle Führungen sind willkommen. Ihrer Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt – jedes Engagement zählt. Die 17. Woche des bürgerschaftlichen Engagements findet statt vom 10. bis zum 19. September 2021. Mehr Informationen unter: <https://www.engagement-macht-stark.de/>

## Bahnhofsmission

### Unsichtbar und unerreichbar? Frauen im Fokus der Bahnhofsmissionen

Die Bundesgeschäftsstelle der Bahnhofsmission lädt ein zum digitalen Fachtag am 22.06. von 09:30 bis 14:30 Uhr. Einladung und Programm finden Sie im Anhang dieser Nachrichten.

Anmeldungen unter: [https://eveeno.com/FrauenfachtagBM\\_2021](https://eveeno.com/FrauenfachtagBM_2021)

### Bundesgeschäftsstelle Bahnhofsmission veröffentlicht online-Fortbildungsprogramm

Mehr als 20 digitale Angebote mit mehr als 60 Seminartagen enthält das frisch veröffentlichte bundesweite online-Schulungsangebot für die Bahnhofsmissionen. Die Themen sind breit gefächert: Von Stressbewältigung, bis „Scham und Würde“, von Fundraising bis zum „Abenteuer Erzählcafé“. Es geht um „Armut in Deutschland“, um die Nutzung von Social Media oder darum, wie im Gespräch religiöse Fenster geöffnet werden können. Außerdem werden so-

genannte „Einsteigerkurse“ für neue Mitarbeitende mit Bausteinen für eine gute Ausbildung neuer Kolleg\*innen angeboten.

Programm und Anmeldung ab sofort unter [www.bahnhofsmision.de](http://www.bahnhofsmision.de) (interner Bereich/Fortbildungen). Die Angebote sind kostenlos. Sie finden in kleinen Kursgruppen statt, die individuelles Arbeiten ermöglichen. Der Austausch und die Vernetzung zwischen den Bahnhofsmissionen wird GROSS geschrieben. Nach dem Motto: In Verbindung bleiben!

### **Ausschreibung Lernen fürs Leben**

Die angekündigte Ausschreibung für eine Förderung der Bahnhofsmissionen im Rahmen des Projekts „Lernen fürs Leben“ wird voraussichtlich erst Anfang Juni versendet.

## **Termine & Tagungen**

### **Online-Workshop „Social Media barrierefrei“**

Am 8. Juni 2021 von 10 bis 12 Uhr veranstaltet das Netzwerk Inklusion mit Medien (Nimm!) einen Online-Workshop zum Thema Barrierefreiheit. Im Rahmen des Workshops vermittelt die Inklusionsbotschafterin Rose Jokic, wie Social Media Posts barrierefrei(er) gestaltet werden können.

Anmelden können Sie sich bis zum 6. Juni 2021, in dem Sie an [focke\(at\)medienarbeit-nrw.de](mailto:focke(at)medienarbeit-nrw.de) unter Angabe Ihres Namens, Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrer Einrichtung eine E-Mail schreiben. Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://bit.ly/3oZpuhW>

### **Online Fachtagung „Auf dem Weg ins Paradies? Ethik in der digitalen Welt“**

Am 9. Juni 2021 von 9 bis 16 Uhr veranstaltet der Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V. eine Fachtagung, die sich mit ethischen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung beschäftigt. Die Workshops und Vorträge widmen sich Fragen bezüglich digitaler Teilhabe, künstlicher Intelligenz oder hybrider Beratung. Für Berater\*innen in Beratungsstellen in katholischer Trägerschaft in der Erzdiözese Bamberg ist die Fachtagung kostenfrei. Anmelden können Sie sich unter folgendem Link: <https://bit.ly/3hVTPwA>

Das umfangreiche Programm finden Sie unter: <https://bit.ly/3oZYeAg>

### **Online Tagung zum Thema Berufsbildung 4.0**

Am 24.06. 2021 findet die Abschlusstagung des Projekts „LernBAR – Lernen auf Basis von Augmented Reality – Ein inklusives Ausbildungskonzept für die Hauswirtschaft“ statt. Im Rahmen der Tagung werden Ergebnisse des Projekts und Konzepte für neue Lernmethoden vorgestellt. Nähere Informationen zum Projekt LernBar und das Tagungsprogramm finden Sie unter:

<http://lernbar.fk13.tu-dortmund.de/>

## **Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas**

### **Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen**

#### **IN VIA Akademie Paderborn**

- Personalwirtschaft – Aufgaben und Ziele, 08.07. – 10.07.2021. Infos unter: <https://bit.ly/3oXDpFg>
- Werte und Stärken? – wo denn? Wert- und ressourcenorientierte Elternarbeit, 31.08.2021. Infos unter: <https://bit.ly/3p5JQGE>

## Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- Agile Führungsansätze – online. Soziale Organisationen für die Zukunft ausrichten, 14.07. – 16.07.2021. Infos unter: <https://bit.ly/3wFAio8>
- Datenschutz – Fachkundenachweis gem. §36 Abs. (6) KDG, 26.07. – 30.07.2021. Infos unter: <https://bit.ly/3bZNNr7>

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über [www.caritas-akademien.de](http://www.caritas-akademien.de) finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: [www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de).



IMPRESSUM:  
IN VIA Katholischer Verband  
für Mädchen- und Frauen-  
sozialarbeit Deutschland e.V.  
Karlstr. 40, 79140 Freiburg  
Redaktion: Marion Paar  
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-  
sten Ausgabe: 10.06.2021

Berichte an:  
[regina.razzaq@caritas.de](mailto:regina.razzaq@caritas.de)